

Bestimmungsschlüssel der Gattungen *Potamogeton*, *Ruppia*, *Zannichellia* und *Zostera* in Schleswig-Holstein.

von E.-W. Raabe

Es gibt eine ganze Reihe von Gattungen, denen haftet das Odium der Unzugänglichkeit an. Von Jahrzehnt zu Jahrzehnt wird dieses Vorurteil weitergetragen, und nur zu gerne gilt es als Entschuldigungsgrund dafür, sich mit ihnen nicht in der sorgfältigen Weise zu beschäftigen, mit der wir andere Pflanzengruppen behandeln. Wenn dann gar noch der Verdacht oder die angenommene Gewißheit der Möglichkeit einer hemmungslosen Verbastardierung dazukommt, dann kann es nicht mehr verwundern, wenn die Beobachtung mancher Gattungen etwas stiefmütterlich wegkommt. Das muß um so mehr bedauert werden, als auf diese Weise in dem sonst so einigermaßen geschlossenen Bild der Pflanzenverbreitung unseres Landes für den aufmerksamen Beobachter Lücken offenbar werden, die unsere Unzulänglichkeit aufdecken.

Mit dem vorliegenden Versuch über *Potamogeton*, *Ruppia*, *Zannichellia* und *Zostera* nach Bestimmungsmerkmalen, die sich im wesentlichen auf Daten des vegetativen Zustandes, also vorzüglich ohne Berücksichtigung der Blüten und Früchte, erstrecken sollen, hoffen wir, diese Gruppen etwas zugänglicher zu machen.

Bei den *Potamogeton* haben wir eine Anzahl von tatsächlichen Bastarden mit aufgenommen, die gelegentlich in Schleswig-Holstein beobachtet worden sind. Andererseits soll mit der Berücksichtigung mehrerer *Taxa* nicht von vornherein gesagt sein, daß diese heute überhaupt noch in unserem Lande vorkommen müßten. Die letzten Funde mancher Arten liegen inzwischen schon so lange zurück, daß es durchaus möglich sein kann, daß diese inzwischen ausgestorben sind, wie etwa *P. filiformis*, *P. trichoides*, *P. rutilus*, *P. gramineus*. Andererseits wurde *P. vaginatus* beobachtet, obwohl es bisher rezent nicht nachgewiesen worden ist. Aber die Vorkommen in weite-rer Nachbarschaft des Ostens und Nordens und vermutlich fossile Vorkommen bei uns - nach einer freundlichen Mitteilung von Hartmut USINGER - lassen es nicht ausgeschlossen erscheinen, daß die Art bei uns bisher übersehen worden sein könnte.

Bei *Zostera* wurden vier *Taxa* unterschieden, die sich oft gut erkennen lassen. Dabei sind *Zostera marina* und *Z. noltii* (= *Z. nana*) schon allein durch die Größenordnung unterschieden. Schwierigkeiten können die beiden Zwischenformen bereiten, die ja auch sicher mit Recht als hybridogenen Ursprungs gelten. Der Trennungsversuch und die arealmäßige Beobachtung könnten jedoch zu interessanten Ergebnissen führen.

Wenn unsere Gräben, Flüsse, Tümpel, Seen und Küstengewässer sich nun wieder beleben werden, dann hoffen wir sehr, mit dieser Anregung reichliche Beobachtungen bei einer Pflanzengruppe auszulösen, die gar nicht so schwierig ist, wie es auf den ersten Augenblick den Anschein hat.

Bestimmungsschlüssel

1. B paarweise fast gegenständig, auch quirlig, sitzend halb stengelumfassend, 1-2 cm lang; in Quellgräben.

Potamogeton densus

- 1' B wechselständig, obere selten gegenständig 2
- 2 B linealig-grasartig, 1-5 mm breit (Zostera auch bis 10 mm); Pfl untergetaucht 3
- 2' B mindest obere oval-lanzettlich, meist über 5 mm breit; Pfl getaucht oder mit Schwimmblättern 20
- 3 B an stengelumfassender röhriger Scheide 4
- 3' B scheidenlos am Stengel 13
- 4 B vielnervig, 3-7 Hauptnerven, dazwischen mehrere Nebennerven 5
- 4' B nur mit wenigen Hauptnerven 8
- 5 B 3-10 mm breit, 3-7 Hauptnerven; Blattspitze abgerundet mit kurzer aufgesetzter Spitze, im Alter breit ausgerandet; Vereinigung der Seitennerven mit Mittelnerv unmittelbar unter der Spitze
- Zostera marina
- 5' B bis 3 mm breit, 1-3 Hauptnerven (selten 5) 6
- 6 B bis 1 mm breit; Seitennerven über 3/4 der Blattlänge mit Blattrand zusammenfallend; Vereinigung der Seitennerven mit Mittelerv 1/2 bis 2 Spreitenbreiten unter der Spitze; Spitze bis spitzwinklig ausgerandet; Scheiden offen mit Öhrchen.
- Zostera noltii
(= Z. nana)
- 6' B 1-3 mm breit, 3-5-nervig; Scheiden geschlossen 7
- 7 Seitennerven dichter zum Blattrand als zur Mitte; deutliche Queradern zwischen Mittel- und Seitennerv; B 1-2 mm breit; Spitze jung abgerundet-stumpf, später ausgerandet.
- Zostera hornemanniana
(= Z. angustifolia HORN.)
- 7' Seitennerven etwa in der Mitte der Spreitenhälfte; Queradern zwischen Mittel- und Seitennerv oft undeutlich; B 2-3 mm breit; Spitze jung abgerundet bis bespitzt, später auch breit ausgerandet.
- Zostera angustifolia RCHB.
(= Z. stenophylla A.u.GR.)
- 8 B mit deutlichen Queradern 9
- 8' B ohne Queradern 11
- 9 St nur am Grunde ästig; Pfl pinselig-büschelig; B fast haarförmig, 1-nervig; Scheiden selten über 15 mm lang, laubig, dunkel-hautrandig, jung röhrig geschlossen; Blütenquirle zu 3-4 mit sehr weitem Abstand. In oligotrophen Seen mit sandig-steinigem Boden.
- Potamogeton filiformis
- 9' St reich verästelt; B meist 3-nervig, am Grunde mit bis 6 cm langen offenen Scheiden. 10
- 10 ältere Blattscheiden häutig bis laubig, alle mit + stachelspitziger Blattspreite
- Potamogeton pectinatus

- 10' ältere Blattscheiden sehr steif, spreitenlos oder mit 6 cm langer, derber, abgerundet-stumpfer Spreite Potamogeton vaginatus
- 11 B 1-nervig; Epidermiszellen auffällig regelmäßig quadratisch; unter dem Blattrand auffällige langgestreckte Idioblasten, oft bräunlich, ölhaltig; B bis 1 mm breit 12
- 11' B fadenförmig bis 2 mm breit; außer Mittelnerv seltener Seitenerven; deutlich abgesetzter Blattrand; Epidermiszellen nicht auffällig gleich- und regelmäßig quadratisch; Spreite durchscheinend; unter Blattrand keine Idioblasten Zannichellia palustris
- 12 Blattspitze zugespitzt und fein gezähnt Ruppia rostrata
- 12' Blattspitze abgerundet-stumpf Ruppia spiralis
- 13 B vielnervig, 2-4 mm breit, zugespitzt; St flach zusammengedrückt, zweikantig 14
- 13' B bis 5-nervig; St meist rund oder mit abgerundeten Kanten 15
- 14 St geflügelt; B bis 20 cm lang, am Grunde ohne deutliche Drüsen; Stipel stumpf; Seitenerven unter der Spitze mit Mittelnerv verbunden Potamogeton compressus
- 14' St ungeflügelt; B meist unter 5 cm lang, am Grunde mit deutlichen Drüsen, in feine Spitze zugespitzt; Stipel spitz; Seitenerven nicht deutlich den Mittelnerv erreichend Potamogeton acutifolius
- 15 Ährenstiel so lang wie die kompakte Ähre; B 3-5-nervig, 2-3 mm breit, stumpf mit bisweilen kurzem Stachelspitzchen; Seitenerven eben unter der Spitze mit weitem Winkel den Mittelnerv treffend; B ohne Mittelstreifnetz Potamogeton obtusifolius
- 15' Ährenstiel 2-3 mal länger als lockere Ähre 16
- 16 Zahlreiche Kurztriebe büschelig in Achseln der Stengelblätter; B meist 4-7 cm lang, mit verschmälertem Grund, bis 2,5 mm breit, 3-5-nervig, stumpflich mit Spitzchen; Seitenerven dichter zum Rand und zueinander als zum Mittelnerv, Vereinigung mit Mittelnerv sehr nahe der Spitze; Stipel zart, tief gespalten, hinfällig; Mittelnerv unten mit Streifnetz; typisch die lichtgrüne Farbe Potamogeton mucronatus
- 16' B 1-3-nervig, bis 1,5 mm breit; Seitenerven mit gleichen Abständen 17
- 17 B 1-nervig (Seitenerven dem Mittelnerv sehr dicht genähert, keine Queradern), 0,5 - 1 mm breit, etwas starr, fein zugespitzt, etwas trüb, trocken dunkel; Stipel spitz, meist braun, hinfällig; hauptsächlich in Flachwasser Potamogeton trichoides
- 17' B meist 3-nervig, z. T. nur am Blattgrund 18

- 18 B verschmälert, scharf zugespitzt, gelbgrün bis rötlich, 3-nervig, Mittelnerv oft nicht bis in Spitze laufend; Seitennerven in Mitte zwischen Rand und Mittelnerv; Vereinigung Seitennerven mit Mittelrippe weit unterhalb der Spitze oder frei auslaufend; B an Basis verschmälert; St. nur am Grunde ästig; Stipel 2 cm, derb, spitzig, nicht ausgefranst, nur über dem Grund röhrig; abgestorbene B zersetzen sich nicht, bleiben strohfarbig erhalten; hauptsächlich an Seen.
Potamogeton rutilus
- 18' B schmal, stumpflich mit meist kurzem Spitzchen, 1-3-nervig; St bis oben ästig, fast stielrund; Stipel hinfällig, oft ausgefranst, nicht gespalten 19
- 19 B bis 1,5 mm breit, am Grunde mit deutlichen Drüsen; feine Seitennerven dicht neben dem Mittelnerv; Querverbindungen ergeben Mittelstreifnetz; junge Stipel frei; Winterknospe endständig
Potamogeton berchtoldii
- 19' B bis 0,5 mm breit, 1,5-3, selten 5 cm lang; Mittelnerv nie mit Streifnetz; Seitennerven spitzwinklig mündend; Stipeln höchstens an Spitze zerfasert, jung bis 2/3 röhrig verwachsen; Blattgrund nur schwach drüsig; zahlreiche blattachselständige Winterknospen; in Flachwasser
Potamogeton pusillus
(= P. panormitanus)
- 20 St. zusammengedrückt 4-kantig; B sitzend, länglich, wenig kraus, klein gesägt, in Knospe aufeinanderliegend. Potamogeton crispus
- 20' St stielrund; B in Knospe gerollt; Pfl getaucht oder schwimmend 21
- 21 Alle B lang über 1 cm, gestielt, ganzrandig, ohne Stachelspitze, obere stets schwimmend 22
- 21' getauchte B sitzend, oder in kurzen geflügelten Stiel bis 1 cm verschmälert; Schwimmblätter oft fehlend; Blattrand bisweilen gezähnt 25
- 22 B durchscheinend netznervig, rötlich; Schwimmblätter eiförmig, zart, bis 6 cm breit; St 1-2 cm; Tauchblätter mehr lanzettlich, + bespitzt bis stumpf, oft sehr kurz gestielt.
Potamogeton coloratus
- 22' Schwimmblätter lederig; Blattstiel über 2 cm 23
- 23 Tauchblätter binsenartig, zur Blütezeit meist nicht mehr vorhanden; Schwimmblätter bis 12 cm lang, am Grunde oft herzförmig; Blattstiel halb-stielrund, oberseits etwas rinnig, im oberen Teil etwas verdickt und heller gefärbt, gelenkartig; Stipel bis 10 cm.
Potamogeton natans
- 23' Tauchblätter schmal lanzettlich, + lang gestielt, zur Blütezeit noch vorhanden; Blattstiel der Schwimmblätter ohne abgesetzten oberen Teil 24
- 24 Schwimmblätter 2-4 mal so lang wie breit, am Grunde nie herzfö-

mig, oval bis lanzettlich, lebhaft grün oder gerötet; Tauchblätter lang lanzettlich, 10-16 cm, schön netzadrig; alle B lang gestielt.

Potamogeton fluitans
(= P. nodosus)

- 24[†] Schwimmbblätter 1-2 mal so lang wie breit, rundlich-oval, stumpflich, 2-4 cm lang; Tauchblätter klein, lanzettlich, durchschimmernd, in 3 cm langen Stiel verschmälert; Schwimmb breiter als Tauchb, B-stiel oberseits schwach gewölbt; B meist rot überlaufen; Stipel meist unter 4 cm; Wuchs im Gegensatz zu P. natans sehr locker; oligotrophe Heideseen und Tümpel.

Potamogeton polygonifolius
(= P. oblongus)

- 25 B stumpf; Ährenstiele oben kaum verdickt 26
- 25[†] B meist bespitzt; Ährenstiele oben verdickt 29
- 26 B nicht stengelumfassend, rötlich-grün; Tauchb lanzettlich, verschmälert sitzend, ganzrandig, stumpf; Schwimmb lederig, länglich-eiförmig, Stiel kürzer als Spreite; Stipel 2-5 cm, eiförmig, stumpf; Pfl in dichten Büscheln, oft mit P. compressus zusammen

Potamogeton alpinus
(= P. rufescens)

- 26[†] B stengelumfassend; nur Tauchb, mit + gezähneltem oder gekräus-
seltem Rand; St reichästig 27
- 27 B rundlich-eiförmig, am Grunde tief herzförmig, Rand rauh gezäh-
nelt; Stipel häutig, hinfällig; mit eingerolltem B die Knospe umschlie-
ßend

Potamogeton perfoliatus

- 27[†] B länglich, am Grunde nicht tief herzförmig, Rand nicht rauh ge-
zähnelte; Stipel ausdauernd 28
- 28 B länglich lanzettlich, 5-15 cm lang, ganzrandig, + gekräuselt;
Spitze kapuzenförmig spitzlich zulaufend, spaltet bei Glättung auf;
B-grund abgerundet bis seicht herzförmig sitzend, stumpf; St weiß-
lich, hin- und hergebogen; Pfl sehr verschieden.

Potamogeton praelongus

- 28[†] B länglich, 3-20 cm mal 1,5-4 cm, Rand in Jugend fein gesägt;
Spitze stumpf abgerundet, nicht kappenförmig; Stipel stumpf, schwach
2-kielig. Pfl ähnlich P. lucens, aber mit sitzenden kleineren B mit
umfassendem Grund

Potamogeton decipiens
(= lucens x perfoliatus ?
= lucens x praelongus ?)

- 29 B meist über 6 cm lang, in kurzen geflügelten Stiel verschmälert,
gezähnelte stachelspitzig, meist sämtlich getaucht; Mittelstreif-
netz undeutlich 30
- 29[†] B bis 6 cm lang, getauchte mit Ausnahme der obersten gelegentlich

schwimmenden sitzend, am Rande rauh, + spitz, nicht stachel-
spitzig, Mittelstreifnetz sehr deutlich 31

30 B 10-20 cm lang, immer getaucht, obere nicht länger gestielt als
untere, häutig durchscheinend, lebhaft grün, glänzend, spitz, bis-
weilen mit deutlich ausgezogener Spitze, Rand gezähnt

Potamogeton lucens

30' B 5-10 cm lang, obere länger gestielt als untere, Pfl bisweilen
mit Schwimmb; Tauchb fein gezähnt, spitz

Potamogeton zizii
(= P.angustifolius
= gramineus x lucens)

31 Tauchb lanzettlich, fast grasartig, am Grunde verschmälert, sit-
zend, trocken schwach glänzend, bis 8 mm breit, Rand fein gezäh-
nelt; seltene Schwimmb eiförmig, lederig, bis 6 cm lang, oft be-
spitzt; Tauchb spitz; Stipel der Tauchb linealisch bis fadenförmig,
1-2 cm; Pfl am Grunde stark verzweigt; deutliches Mittelstreifnetz

Potamogeton gramineus

31' Tauchb länglich-lanzettlich, Grund angerundet halbstengelumfassend,
bis 13 mm breit, zugespitzt, trocken stark glänzend; Schwimmb
selten; Stipel länglich-dreieckig, ausdauernd; Pfl ähnlich gramineus,
aber ohne dichte Grundverzweigung.

Potamogeton nitens
(= gramineus x perfoliatus)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kieler Notizen zur Pflanzenkunde](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Raabe Ernst-Wilhelm

Artikel/Article: [Bestimmungsschlüssel der Gattungen Potamogeton, Ruppia, Zannichellia und Zostera in Schleswig-Holstein 38-43](#)